

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 16. Neuenbürg, Samstag den 25. Februar 1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Verkündungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amthliches.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses werden auf

Mittwoch den 29. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr,

zu einer Sitzung einberufen.

Den 23. Februar 1860.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Der ledige Johann Friedrich Bertsch von Poffenau will nach Amerika auswandern und kann keine Bürgen stellen. Diejenigen, welche eine Forderung an Bertsch machen wollen, haben solche binnen 30 Tagen beim Schultheißenamt Poffenau geltend zu machen, da nach Ablauf des Termins der Auswanderung Statt gegeben wird.

Den 23. Februar 1860.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Montag den 5. März Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Herrenalb versteigert:

aus dem Dobler Brenntewald: 631 Stämme Lang- und Klozholz, 26 tannene Stangen, 40 Rfstr. tannene Scheiter und 25 Rfstr. dergl. Prügel;

aus dem Herrenalber Brenntewald: 127 Stämme Lang- und Klozholz;

aus dem Arloh: 11 Stämme Lang- und Klozholz;

aus dem Wurßberg: 45 Stämme Lang- und Klozholz, 9 Rfstr. buchene Scheiter, 9 Rfstr. tannene Scheiter und Prügel;

vom Scheidholz: 163 Stämme Lang- u. Klozholz, 35 tannene und 6 buchene

Stangen, 1/2 Rfstr. buchene und 1/2 Rfstr. birfene Scheiter, 13 Rfstr. tannene Scheiter und Prügel und 1 1/2 Rfstr. tannenes Stockholz.

Neuenbürg, den 23. Februar 1860.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Im Staatswald Schleiborn, am Montag 27. Februar

Nadelholzstangen

bis 4" stark

1163 Stück von 10-20' lang,

464 Stück von 21-35' lang,

125 Stück über 36' lang,

4-7" stark

775 Stück 30-50' lang,

539 " über 50' lang.

Am Dienstag 28. Februar

37 Eichen mit 3287 E.

Am Mittwoch 29. Februar

17 1/2 Rfstr. eichene Scheiter und Prügel,

1 1/2 " birfene Prügel,

55 " tannene Scheiter und Prügel,

287 Stück eichene Wellen,

5650 " tannene Wellen,

100 " birfene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag beim sogenannten Wasserweg.

Wildberg, 20. Februar 1860.

R. Forstamt.
Niethammer.

Quaderstein-Lieferung

für den Bahnhof zu Pforzheim.

Zu den Bahnhofbauten brauchen wir im Laufe dieses Sommers ca.

2800 Cub.' doppelhäuptige Quader,

1048 ditto einhäuptige "



1200 Ibd.' Einiensteine 6—20" stark zu Trottoir, welche wir im Soumissionswege zu vergeben beabsichtigen.

Wir laden daher die Steinbruchbesitzer ein, ihre betreffenden Angebote per Cub.' und per Ibd.' bis längstens den 10. März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Baubureau am Bahnhof einzureichen, wo auch jeder Zeit die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. —

Pforzheim, den 16. Februar 1860.

Großherzogliche Eisenbahnbau-Inspektion.
Warnkönig.

D o b e l.

Die Gemeinde bedarf ca. 200 Stück junger Obstbäume. Wer solche im Ganzen oder in Parthien zu verkaufen hat, wolle in Bälde sich wenden an das

Schultheissenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mittagessen der Ortsvorsteher

am Tage der Loosziehung den 1. März
im Gasthof zur Krone (Post.)

⊕ **Vollmonds-Kränzchen** ⊕

Freitag den 2. März
im Ofsen in Höfen.

Neuenbürg.

Bei der Sensenfabrik finden noch junge Leute von 14—16 Jahren Beschäftigung.

Den 17. Februar 1859.

Fabrikverwaltung.
Fr. Loos.

Wir erlauben uns hiemit unsere Fabrikate als:

Guano

mit Gehalt von 5% Stickstoff und 25% phosphorsaurem Kalk 4 fl. 30 fr.

Kalk-Superphosphat

mit 10% löslicher Phosphorsäure, 4% Stickstoff und 40—45% phosphorsaurem Kalk à 5 fl. 30 fr. und

aufgeschlossenes Knochenmehl

mit 55% à 60% phosphorsaurem Kalk à 3 fl. 30 fr.

pr. 107 Pfund loco Fabrik zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

Diese verschiedenen, ganz nach Vorschrift und unter Mitwirkung des Herrn Agrrikultur-Professor Dr. Wolff in Hohenheim angefertigten Fabrikate, sind ganz frei von Wasser, Asche, Gyps, Sand, Kohle und sonstigen humosen Stoffen, und zeichnen sich sowohl durch ihre Billigkeit wie große Wirksamkeit aus, was die von rationalen Landwirthen, wie auch in Hohenheim gemachten Versuche vollkommen bestätigen. Eine in den Blättern No. 34 und 35 des Hohenheimer Blattes im Jahr 1858 erschienene Abhandlung, auf welche wir verweisen, und ausführliche Analysen von Herrn Professor Dr. Wolff bezeichnen unseren Guano als das beste, wirksamste und zugleich billigste Düngmittel, von dem 2—4% pr. württ. Morgen zur vollkommenen Düngung für 2 Jahre, je nach Beschaffenheit des Bodens, für alle Culturpflanzen ausreichen.

Die häufigen Analysen in Hohenheim und in dem Laboratorium der Fabrik selbst, bürgen für den stets gleichen Gehalt unserer Fabrikate, denen besondere Gebrauchs-Anweisungen beigelegt werden.

Reutlingen im November 1859.

Die Württembergische Aktiengesellschaft für Fabrikation von Leim und Düngmitteln

Vorsitzender:
Carl Arnold.

Direktor:
Lang.

Niederlage in Neuenbürg mit Zuschlag von 32 fr. Fracht per Centner bei Herrn **Wilhelm Lutz.**



Neuenbürg.

Durch Abzug von der Gohweiler'schen
Mahlmühle dahier verkauft der Unterzeichnete
ungefähr 130 Ctr. Heu und Dehnd,
3 neue Mahlläufer 4' breit (weiße Steine),
1 neuen Holländerläufer 3' 8" breit, die
Steine sind fein und gut, ungefähr
2000 Stück raube hainbuchene Kammern und
Spindeln, Schlagweite u. Zapfenblöcke,
1 sechseimeriges und
4 dreieimerige (in Eisen gebundene) Fässer.
Käufe können jeden Tag abgeschlossen wer-
den mit
Den 23. Febr. 1860.

alt Fr. Bauer,
Müllermstr.

Neuenbürg.

Mein an der Wildbader Straße neben den
Gebäuden des P. C. Zug und der Wittwe
Kraubner stehendes Wohnhaus nebst Gärt-
chen und Vorplatz verkaufe ich an den Meist-
bietenden und lade Kaufstetthaber ein, mit mir
in Unterhandlung zu treten. Zu welchem Zwecke
ich Samstag den 25. Februar, von Abends 4 Uhr
an im Gasthaus zum Schiff hier zu treffen bin
und werde ich bei einem annehmbaren Anbot
sogleich zuschlagen.

Christian Finkbeiner.

Neuenbürg.

Gartensaamen - Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste
Anzeige, daß künftighin bei ihm aller Gattung
ächter frischer Gartensaamen zu haben ist, und
empfiehlt denselben zur gefälligen Abnahme.

Wilh. G. Flaich, Seiler
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.

Frische **Neps-Delkuchen** sind wieder
zu haben bei

Jakob Ruch.

Neuenbürg.

1 älteres Chaisen- und 2 Omnibusperde-
geschirre verkauft zu billigem Preise

Sattler Bender.

Wildbad.

Messgefäße nach dem Helleichmess zum
Essigverkauf, Bettfedern und Flaumen
empfiehlt

Gustav Luppold.

Gesuch. In ein Pfarrhaus im Badischen
wird auf nächste Ostern ein Mädchen in Dienst
gesucht, welches etwas kochen, waschen und putzen
kann. Gute Behandlung und angemessener Lohn
wird zugesichert. Von wem? ist bei der Re-
daktion dieses Blattes zu erfragen.

Wildbad.

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Einem hohen und geehrten hiesigen
und auswärtigen Publikum empfehle ich
mich im Anfertigen aller und jeder in
das Fach eines Flaschners und Kupfer-
schmieds einschlagenden neuen und Re-
paraturarbeiten; auch bin ich stets mit
einer schönen Auswahl neuer messingener
und eiserner Pfannen versehen.

Unter Zusicherung billiger Preise und
reeller Bedienung bitte ich höflichst um
recht zahlreichen Zuspruch.

Den 22. Februar 1860.

Carl Großmann, jun.

Flaschner und Kupferschmied.

Wildbad.

Lehrjungen - Gesuch.

Der Unterzeichnete nimmt einen wohlherzo-
genen Jungen in die Lehre auf, und kann der
Eintritt sogleich geschehen.

Den 22. Febr. 1860.

Carl Großmann, jun.
Flaschner und Kupferschmied.

Neuenbürg.

Ungefähr 30 Centr. gutes Heu hat zu ver-
kaufen. Wer sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine der besten städtischen Thalwiesen wird
gegen billige Entschädigung abgetreten.

Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

1 geschliffene Commode mit 16 Schubladen
ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

250 fl. können sogleich, und 400 fl. bis
Mitte April l. J. aus einer Pflugschaft darge-
liehen werden durch

C. F. Kraft,
zur alten Post.

Arnbach.

2000 fl. liegen zum Ausleihen gegen ge-
setzliche Sicherheit à 4 1/2 % parat bei der
Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Gesangbücher, Lesebücher, Testamente,
sowie alle sonstigen gut gebundenen

Schulbücher,

sind in Auswahl vorrätzig.

Meich'sche Buchdruckerei.



Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Febr. Wie ich höre, soll die in Frankreich schon ziemlich mit Schwung betriebene künstliche Fischzucht auf persönliche Anregung Sr. Maj. des Königs auch hier versucht und zuschlagenden Falles mit größtmöglicher Ausdehnung betrieben werden. Der beliebteste unserer Flußfische ist die Forelle; wenn die Versuche gelingen, so soll man die Enz mit vielen Tausenden und Abertausenden dieser Flossthiere zu bevölkern die Absicht haben. (U. Schn.)

Stuttgart, 21. Febr. In vergangener Nacht brach hier ein Brand aus, welcher weniger zu sagen hätte, wenn nicht dabei mehrere Menschenleben zu beklagen wären. Es brannte in einem weitläufigen alten Hause in der Gymnasiumstraße, in welchem 14 Familien und viele ledige Personen, zusammen etwa 70 beisammen wohnen. Das Feuer scheint in dem untern Treppenhaus ausgebrochen zu seyn und bewirkte zunächst das vollständige Abbrennen desselben, so daß die in dem dritten Stocke im Schlafe befindlich gewesenen Personen keinen Ausweg zu ihrer Rettung mehr hatten. Im Innern des Hauses muß es mehrere Stunden gebrannt haben, bis die Nachbarn etwa um 2 Uhr Morgens durch das Geschrei der Hausbewohner geweckt wurden, und die ersteren auf die Straße kamen, sahen sie zwei Menschen in dem obern Stock vor die Fenster sich heraushängen, deren Leben gerettet wurde; allein vorher schon waren, wie sich herausstellte, drei Menschen verbrannt: ein alter Mann von etlichen 60 Jahren, ein in den Mansardenzimmern wohnender Schneidermeister, dessen Tochter, ein Mädchen von etwa 19 Jahren, und dessen Magd. Die Tochter hat, wie es schien, eines besonders qualvollen Todes sterben müssen; denn die Gestalt ihres Leichnams zeugt dafür, daß sie weniger erstickt, als von den Füßen herauf verbrannt ist, indem sich Füße und Arme convulsivisch zusammengeschrunpft fanden und sich in der einen zusammengepreßten Hand noch der Haus Schlüssel vorfand, den sie zu ihrer Rettung nicht mehr gebrauchen konnte. Von den beiden Geretteten ist der eine ein Schneiderlehrling, der etwas verbrannt ist und sich durch das Hinabspringen einen Beinbruch zuzog; der andere ist der Sohn des verbrannten Schneidermeisters, der aber durch das Hinabspringen beide Füße brach und durch die Erschütterung auch den Rückgrat verletzt haben soll, so daß es dahin steht, ob er nicht das vierte Opfer werden wird; seine Arme waren, als er sich am Fenster herausbieng, bereits verbrannt; er würde sich kaum einige Minuten länger haben halten können, als ein Nachbar ihm durch das Unterbreiten von Matrazen auf der Straße das

Hinunterspringen ermöglichte. — Ueber den Grund der Entstehung des Feuers ist bis jetzt nichts Näheres bekannt.

Tübingen, 20. Febr. (Abgeordnetenwahl.) Von den 122 Höchstbesteuerten haben 114 ihre Stimmen abgegeben. Oberjustizrath Weber hat 76 Stimmen erhalten und ist somit Abgeordneter der Stadt Tübingen. (Beob.)

Heilbronn den 21. Febr. Die gestern erstmals hier gehaltene Versteigerung von Eichenrinden gewährte ein über Erwarten befriedigendes Resultat. Der überaus zahlreiche Besuch derselben gab einen deutlichen Beweis von dem vielseitigen Interesse für das neue Unternehmen, durch welches die Centralstelle für Gewerbe und Handel sich großen Dankes verdient gemacht hat. Von den zum Verkauf ausgedebotenen Quantitäten wurden im Ganzen folgende ratifizirt: 42,400 Büschel Glanzrinde, 15,350 Büschel Kaitelrinde und 170 Klafter Grobrinde. Der höchste Preis für Glanzrinde beträgt 1 fl. 18 fr. per Büschel geschält durch den Waldbesitzer, und 1 fl. 5 fr. per Büschel mit der Bedingung, daß der Käufer schälen zu lassen habe (ein Gebot von 1 fl. 30 fr. per Büschel erhielt die Ratifikation nicht), der niederste Preis 49 fr. resp. 48 fr. per Büschel. Für Kaitelrinde werden in der Regel $\frac{3}{4}$ des Ankaufpreises der Glanzrinde bezahlt. Bei der Grobrinde ist der höchste Preis 27 fl. 30 fr. und der niederste 18 fl. per Klafter. Die von mehreren Gemeinden gestellte Bedingung des Schälens durch den Käufer hat sich als unhaltbar gezeigt. (Sch. M.)

Preußen.

Berlin, 21. Febr. Die Stimme einer „deutschen Frau“ läßt sich heute dahin vernehmen, ob es nicht ratsamer sey, zum Gedächtniß und zu Ehren Arndt's lieber nach seinem Namen ein Kriegsschiff zu bauen, als ihm ein Denkmal von Stein oder Erz zu setzen. Der Gedanke ist praktisch und würde unbestreitbar Arndt selbst auf seiner Seite haben, wenn er sich darüber aussprechen könnte.

Miszellen.

(Wiener Wiz.) Als Giulay dem Kaiser nach dessen Rückkehr aus Italien seine Aufwartung machte und sich über seine Kriegsführung zu entschuldigen begann, unterbrach ihn Franz Joseph mit den Worten: „Lassen's Euer Gnaden nur gut seyn, wir haben Beide gefehlt, Sie haben g'fehlt und ich hab auch g'fehlt. Giulay aber meinte: „Ach Gott, wir haben ja gerade nicht g'fehlt, der Radeßky ist's, der hat uns g'fehlt.“

Neustadt am Rennstieg (Tübingen) ist so eingeschneit, daß man nur durch einen Schneetunnel ins Dorf gelangen kann. Die Häuser stecken meist bis zum Dach im Schnee, und die Bewohner müssen am hellen Tage Licht brennen.

(Mit einer Beilage.)